Protokoll der 44.Wulfenkonferenz
Donnerstag 04.05.2017
18.00-20.00 Uhr
468286 Dorsten
Hotel Humbert, Dülmener Str.1

TOP

I Begrüßung D. Eickmann-Gerland
II Kenntnisnahme des Protokolls der 43. Sitzg.
III Lebensqualität im Stadtteil
- Das Alleinstellungsmerkmal des Stadtteils, das Rad- und Fußwegenetz Stadtverwaltung

Pause

IV Erläuterungen des Anmeldeverfahrens für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Wulfen Herr Twittenhoff

V Information zur ressourcengestützten stadtteilorientierten Sozialarbeit Herr Ehm

VI Öffentlichkeitsarbeit

Pause

VII Bürgerbudget
Abstimmungsverfahren Herr Thiehoff

-Anträge:

a) 01-2017- Heimatverein Wulfen 1922 e.V.
- QR-Code in Wulfen Herr Krümpel

b) 02-2017- Gemeinschaftshaus Wulfen
- Begegnungsfest 7.7.2017 Herr Grimm

c) 03-2017- Wulfener Bibliotheksfreunde e.V.
- Ausleihtheke Herr Schwingenheuer

VIII Verschiedenes

Zu III
Dieser Punkt wird auf die nächste Konferenz verschoben.

Zu IV
Herr Twittenhoff nutzt die Beschreibung des Anmeldeverfahrens, um den verschiedenen Gerüchten über mögliche Bevorzugungen, die in der Öffentlichkeit kursieren, entgegen zu wirken.
Wichtigste Punkte: es gibt keine Schulbezirksgrenzen mehr, deshalb können alle Kinder eine Schule der eigenen Wahl besuchen. Das Anmeldeverfahren für Gesamtschulen ist landesweit im Schulgesetz vorgeschrieben und muss in jeder Schule eingehalten werden.
(Vortrag s. Anlage)

V.
Herr Ehm teilt mit:
durch die Neustrukturierung der Kinder-und Jugendarbeit wird der vorgesehene Kinderarmuts-Bericht erst 2018 vorliegen. Dann werden die Daten vorgestellt und erläutert.
Anschließend gibt Frank Müller Informationen über die sog. ressourcengestützte Kinder- und Jugendarbeit. (s. Anlage)
In § 8 SGB 8 werden die Unterstützungs- und Hilfsangebote beschrieben. Das Kinder-Jugend-Familienzentrum (KiJuFaz), Träger ist der LWL, hat den Einzugsbereich Alt Wulfen/Barkenberg und Deuten. Es ist zuständig für alle erzieherischen ambulanten Hilfen.
Die Aufgabe der Mitarbeiter ist es, die notwendigen Hilfen zu erläutern und die Umsetzung zu begleiten.
Die Schnittstelle zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und dem Kinder-Jugend-Familienzentrum (KiJuFaz) sind fortlaufenden Hilfe-Plan-Gespräche.
Kinder- und Jugendhilfe kann keine Gelder zum Armutsausgleich zur Verfügung stellen.
Die Mitarbeiter haben seit dem Jahr 2010 einen Anstieg von Armut wahrgenommen, es gab gehäuft Meldungen von Kindeswohlgefährdung.
Um dem entgegen zu wirken hat man die Sozialraumarbeit breiter aufgestellt und an feste Standorte gebunden.
Hierzu zählen: Rottmannshof, GHW, WINNI sowie die ehemalige Fahrradwerkstatt Am Wall. Diese festen Standorte dienen der Integration.
An all diesen Orten können die Mitarbeiter Bedarfe erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten.
Allerdings stellt der häufige Personalwechsel ein Problem dar.
Zur Zeit sind ansprechbar Frau Wiemeier, Frau Linde, Frau Neumann und Frau Limberg.

Zu VI
Herr Eickmann-Gerland schlägt vor, zukünftig die Arbeit der WuKo öffentlich zu machen. Will heißen, die Termine werden in der örtlichen Presse, auf der Homepage der Stadt und der WulfenWiki angekündigt.
Bestimmte Themen können auf Wunsch einzelner Teilnehmer auch zum Ausschluss der Öffentlichkeit führen. Die Versammlung muß darüber abstimmen.

Zu VII
Joachim Thiehoff, Büro für Ehrenamt, beschreibt mit Unterstützung von Herrn Bürgermeister Stockhoff, die weitergehenden Grundlagen zur Entscheidungsfindung für die Anträge an den Bürgerfonds.

Der Stadtrat gibt die Anträge zur Entscheidung in die Stadtteilkonferenzen.
Abstimmungsberechtigt in den Konferenzen sind alle Bürger, Unternehmen und Parteien des Stadtteils.
Städtische Mitarbeiter, nur, wenn sie Bewohner des Stadtteils sind.
Alle Gruppen und Vereine haben jeweils nur eine Stimme.
In diesem Jahr stehen 5465,60 € zur Verfügung.
Fortlaufende Projekte werden nicht dauerhaft unterstützt.
Gelder aus dem Bürgerfonds können nur Anschubfinanzierungen sein.
Um entscheiden zu können sollte jede Konferenz einen Antrags-Zeitpunkt, festlegen.
Empfehlung: Immer vorausschauend Anträge vorhalten, damit sie, oder Gelder nicht verfallen.
Ein Übertrag des Geldes ins Folgejahr ist vorerst nicht möglich.
Diese Möglichkeit wird aber in Aussicht gestellt.

Herr Bürgermeister Stockhoff überreicht dem Leitungsteam der Wulfen-Konferenz das Zertifikat: Anträge zum Bürgerbudget per Mehrheitsbeschluss, in öffentlicher Sitzung abstimmen zu dürfen.

Die eingereichten Anträge werden der Versammlung vorgestellt.

a) Herr Krümpel für den Heimatverein Wulfen, Anbringung weiterer QR-Codes an Sehenswürdigkeiten im Stadtteil.
   Abstimmung: Annahme mit fünf Enthaltungen
   Fördersumme: 1387,50 €

b) Oliver Grimm für die Initiative Begegnungsfest Wulfen, Anschubfinanzierung für die erste gemeinsame Durchführung des Festes.
   Abstimmung: Annahme mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung
   Fördersumme: 1500,00 €

c) Herr Schwingenheuer für die Wulfener Bibliotheksfreunde, Anschaffung einer behindertengerechte Ausleihtheke.
   Abstimmung: Annahme mit zwei Enthaltungen.
   Fördersumme: 2415,00 €

Zur Verfügung stehen für Wulfen	5.465,60 €
Summe der Förderungen	5.302,50 €
Noch verfügbar	163,10 €

Einstimmige Abstimmung über den Einreichungszeitpunkt für neue Projekte: Februar 2018

Zu VIII Verschiedenes:

Hier wird noch einmal die Verkehrssituation in Barkenberg thematisiert. Tenor, der Autoverkehr nimmt überhand.
Herr Stockhoff erläutert den Stand der neuen Veränderungsplanung.
Dieses Thema wird in der nächste Sitzung der Wulfen-Konferenz behandelt..

Das Abholzen der Bäume wird kontrovers diskutiert.
Herr Stockhoff weist darauf hin, dass wegen fehlender Baumsatzung wenig ordnungsbehördliche Eingriffsmöglichkeiten gegeben sind.
Er versichert, dass der Rat der Stadt Dorsten sich auf Antrag der Grünen, demnächst mit diesem Thema beschäftigen wird.

WINNI Streetwork stellt die neue Mitarbeiterin Vievien Steinbach vor.

Termine: Am 07.05.2017 wird das Café am Rottmannshof eröffnet. Es soll zukünftig immer sonntags geöffnet sein.

Die nächste Wulfen-Konferenz ist für den 26.09.2017 geplant.

Rita Zachraj